

Donnerstag, 26. Januar 2006

# Selbsthilfegruppe für Übergewichtige gegründet

## Ein Ärzte-Team hilft im Kampf gegen das Fett und die Folgen

Von unserer Mitarbeiterin  
*Domenica Riecker-Schwörer*

„Mir geht es heute einfach gut.“ Dieser banale Satz von Ramona Gerbing klang für rund 150 Zuhörer im Hörsaal des Städtischen Klinikums wie eine Verheißung. Denn viele von ihnen haben ein Problem, ein gewichtiges Problem. Sie sind viel zu dick, leiden neben psychischen und körperlichen Beschwerden unter extremer Isolation, aus der sie mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden. Ihre letzte Chance sehen sie in der Gründung einer Selbsthilfegruppe, die auf Initiative von Ramona Gerbing und verschiedenen Karlsruher Medizinern am Dienstagabend ins Leben gerufen wurde.

Zunächst wurden die Betroffenen in Vorträgen mit den Folgen von Adipositas (extremen Übergewicht) konfrontiert. Denn Fettleibigkeit zieht eine Vielzahl von ernsten Erkrankungen nach sich: Diabetes, schwere Herz- und Kreislaufbeschwerden und sogar Krebs können ausgelöst werden. „Inzwischen läuft Adipositas dem Rauchen als Todesursache fast den traurigen Rang ab“, so Dr. Arnd Müller, Oberarzt der Chirurgischen Klinik Karlsruhe, der viele Erkrankte behandelt. Rund 25 bis 40 Prozent der Bevölkerung sind von Adipositas betroffen. „Wir können von einer Endemie sprechen“, sagt Müller.

Deshalb hat sich in Karlsruhe ein Team aus Chirurgen, Internisten, Psychologen und Ernährungsberatern gebildet, die Patienten auf ihrem Weg aus der Krankheit umfassend be-

gleiten. „Auch wenn die Gewichtsabnahme gelingt“, so Müller, „müssen die Menschen ein Leben lang betreut werden.“ Die Umstellung der Essgewohnheiten und Lebensweise stehen da an erster Stelle.

Hilfe bei der Gewichtsreduktion bieten auch verschiedene Operationen, über die Dr. Jörg Jonas, Leitender Oberarzt der Chirurgie, informierte und sogar einen Film einer Magenband-Operation präsentierte. Hier wurde der Magen durch eine verstellbare Schlinge extrem verkleinert. Ramona Gerbing, Leiterin der frisch ins Leben gerufenen Karlsruher Selbsthilfegruppe, trägt selbst seit September 2000 ein Magenband, nahm damit und dank ihres veränderten Lebensstils 48 Kilo ab. „Das Band kann immer nur eine Krücke sein“, so Gerbing, „der ganze Mensch muss an sich arbeiten.“